

Einem Editorial der LA Times fehlt es an Kompetenz und Glaubwürdigkeit

geschrieben von Chris Frey | 5. April 2023

Larry Hamlin

Die L.A. Times veröffentlichte am 21. März 2023 einen [Leitartikel](#), in dem sie sich mit der neuesten Propaganda des UN-Klimaberichts (siehe unten) befasste, den die Times-Redaktion mit einer inkompetenten und äußerst unvollständigen Analyse mit Haut und Haaren übernommen hat.

OPINION

Editorial: We're cementing climate denial with every fossil fuel project



A coal-fired power plant in Germany. A United Nations climate report warns that global warming is on track to exceed 1.5 degrees Celsius by the early 2030s without swift reductions in greenhouse gas pollution. (Martin Meissner / Associated Press)

BY THE TIMES EDITORIAL BOARD

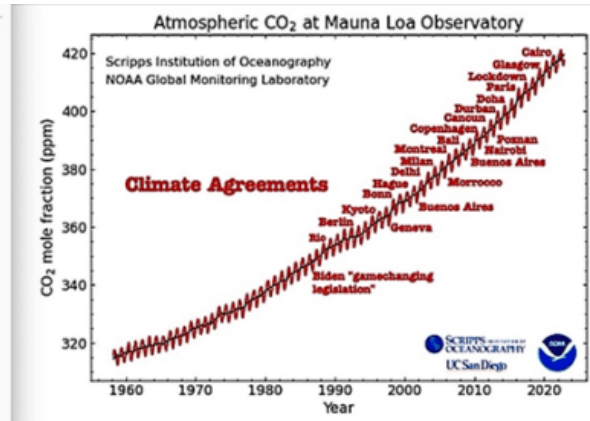
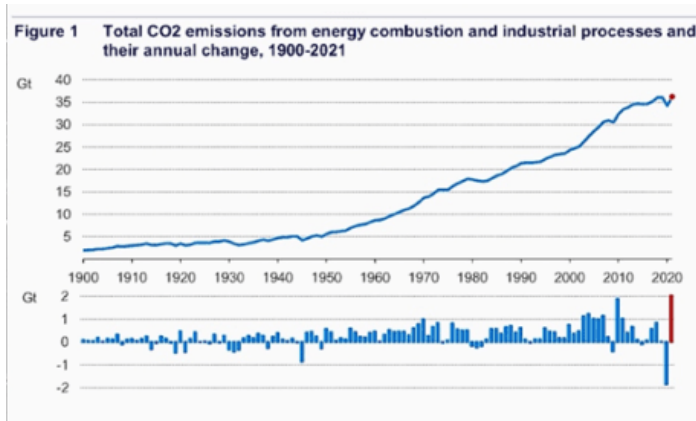
MARCH 21, 2023 3 AM PT



A new United Nations report comes to a definitive but familiar conclusion: We're not doing nearly enough to prevent disastrous levels of climate change.

Diese „Aktualisierungen“ des UN IPCC-Klimaberichts werden seit über 30 Jahren durchgeführt, wobei jede dieser alarmierenden „Aktualisierungen“ der vorgeschlagenen Klimavereinbarungen keine nennenswerten Auswirkungen auf die Verringerung der globalen Emissionen hat, wie unten links anhand von IEA-Daten (mit einer Erholung im Jahr 2021 von den Covid-Abschaltungen im Jahr 2020) oder der atmosphärischen CO₂-Werte gezeigt wird, wie unten rechts anhand von Daten des Mauna Loa Observatoriums mit einer Überlagerung der vielen politisch erfundenen UN IPCC-Klima-

„Aktualisierungen“ der letzten über 30 Jahre gezeigt wird.



Diese politischen „Aktualisierungs“-Kabalen der UN-IPCC-Klimaalarmisten präsentieren immer irgendeinen fadenscheinigen alarmistischen Weltuntergangsplan, in dem behauptet wird, dass der Untergang der Welt droht, wenn nicht sofortige Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen ergriffen werden.

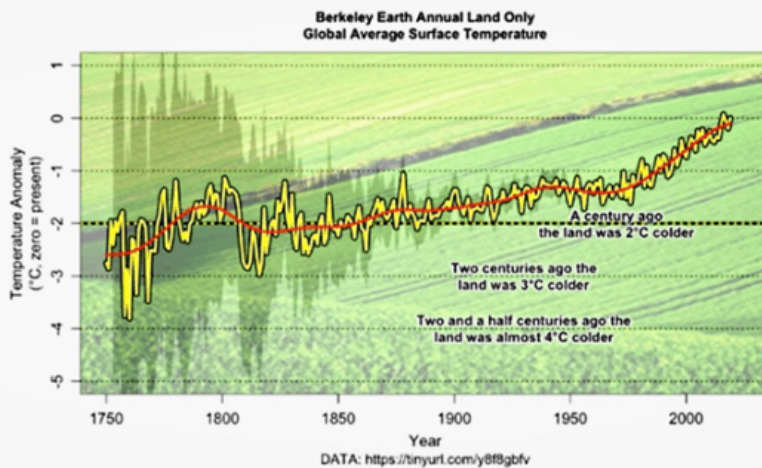
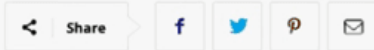
Dieses jüngste aktualisierte Weltuntergangsschema stützt sich auf extrapolierte globale Temperaturprognosen des IPCC, die besagen, dass die durchschnittliche Temperaturanomalie der Erde bis 2035 um 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit ansteigen und eine Klimakatastrophe verursachen wird, wenn wir nicht auf fossile Brennstoffe verzichten und auf Wind- und Sonnenenergie umsteigen.

Der IPCC behauptet fälschlicherweise, dass dieser prognostizierte Temperaturanstieg von 1,5 Grad Celsius einen kritischen Temperaturschwellenwert darstellt, ohne sich bewusst zu machen, dass die Temperaturanomalie der Erde seit 1750 bereits um 4 Grad Celsius gestiegen ist, ohne dass dies alarmierende Folgen gehabt hätte, wie die folgenden Daten zeigen, die auf den Oberflächendaten der globalen Durchschnittstemperaturanomalie von Berkeley Earth beruhen, die in einem Artikel über Klimarealismus vorgestellt wurden, in dem diese neuesten fehlerhaften und verzerrten Behauptungen des IPCC über die globale Temperatur entlarvt wurden.

Media Regurgitates IPCC's 'Final Warning' on Climate Change – Without Realizing We've Already Passed 1.5°C

By Anthony Watts - March 24, 2023 0

Like 59



Bildinschrift: Medien geben die „finale Warnung“ bzgl. Klimawandel bis zum Erbrechen wider – ohne zu merken, dass wir über dieses 1,5°-Ziel längst hinaus sind

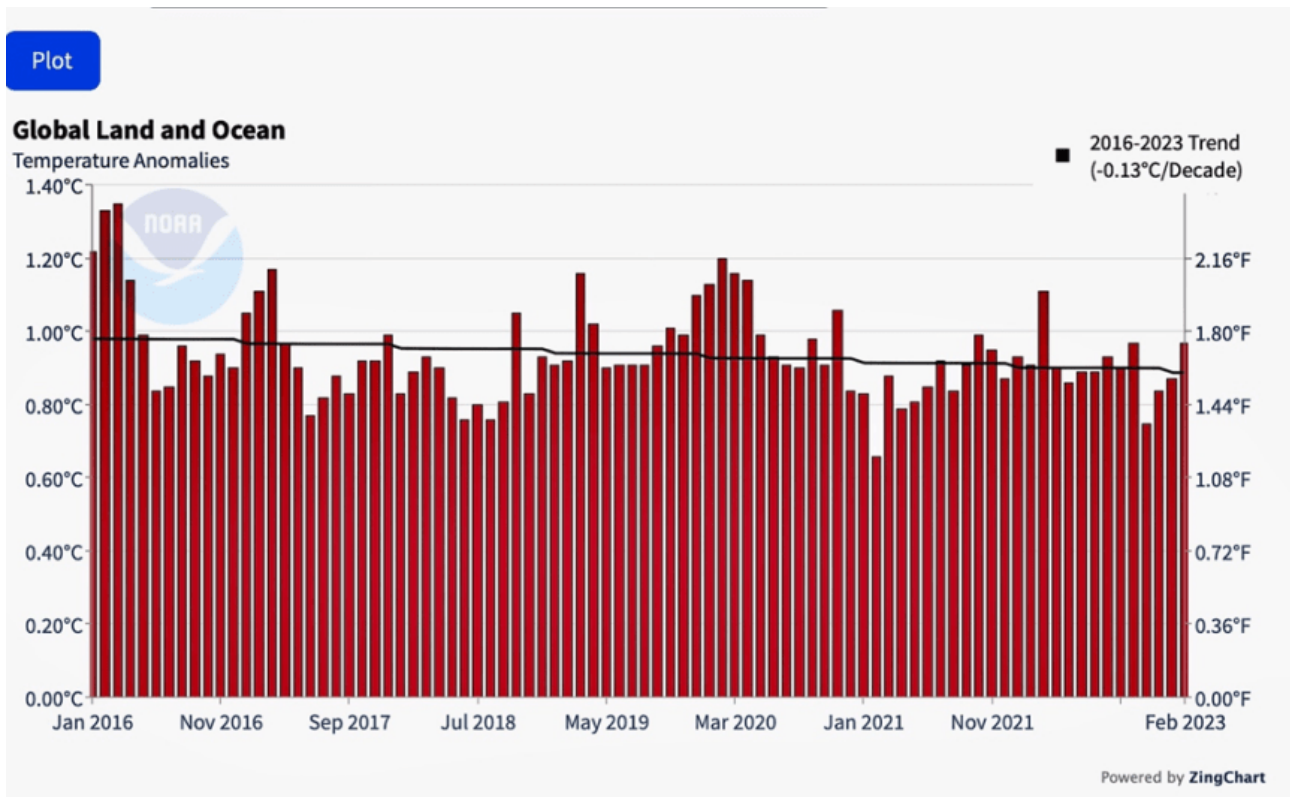
Die Times zerstört die Glaubwürdigkeit ihres Leitartikels noch weiter, indem sie die folgende Propaganda-Behauptung aufstellt, die durch keinerlei wissenschaftliche Messdaten gestützt wird, während sie durch die globalen Temperaturanomalien von Berkeley Earth, die bis ins Jahr 1750 zurückreichen, widerlegt wird:

„Obwohl 1,5 Grad Erwärmung schon schrecklich genug wären, würde jeder Bruchteil eines Grades, den wir darüber hinausgehen, noch mehr menschliches Leid und Umweltzerstörung bedeuten“.

Die Times-Redaktion plappert einfach die politisch konstruierte und fehlerhafte, wissenschaftlich nicht untermauerte 1,5-Grad-Klima-Alarmismus-Propaganda des IPCC nach, wie sie in der Climate Realism-Analyse aufgedeckt wurde.

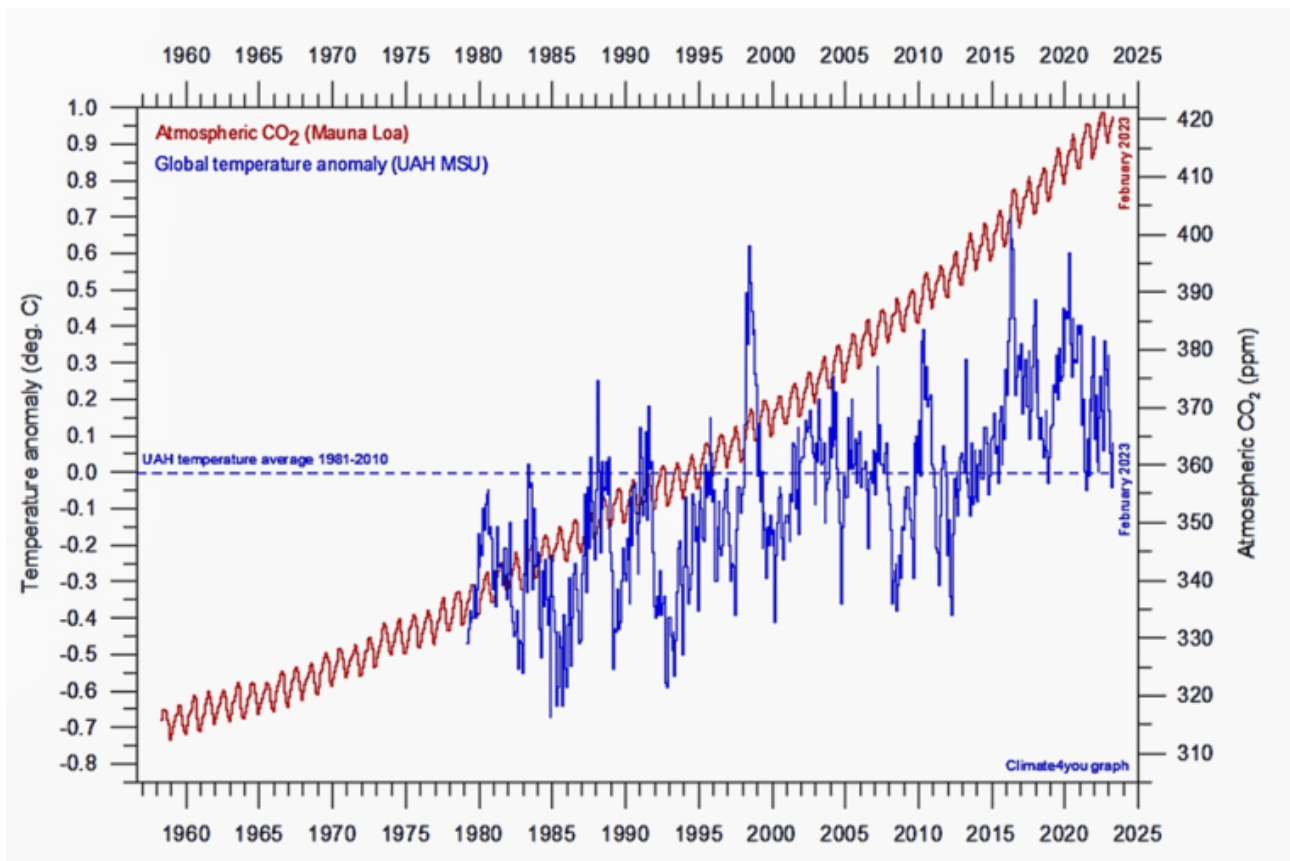
Der Leitartikel der Times ignoriert und verschweigt EPA- und NOAA-Klimamessdaten, die ihre mangelnde Klima-Kompetenz in Bezug auf ihre Einschätzung des nahenden Untergangs völlig widerlegen und untergraben. Einige Beispiele für diese Daten sind in den folgenden Abschnitten aufgeführt.

Die neuesten Daten zu den globalen [Temperaturanomalien](#) zeigen, dass die NOAA-Messungen der globalen Temperaturanomalien in den letzten 7+ Jahren rückläufig sind (mit einer Rate von -1,3 Grad C pro Jahrhundert), obwohl die Klimaalarmisten im Jahr 2016 fälschlicherweise einen wissenschaftlich nicht untermauerten Klima-„Notfall“ ausgerufen haben.



Darüber hinaus verschweigt und ignoriert die Times die Tatsache, dass alle Systeme zur Messung der globalen Temperaturanomalien, einschließlich der landgestützten Systeme der NOAA (mit den oben gezeigten Daten), der GISS-Daten der NASA, der HadCRUT-Daten des Vereinigten Königreichs sowie der Satellitenmesssysteme RSS-Daten und UAH-Daten, trotz des politisch ausgerufenen Klima-„Notstands“ seit 2016 einen rückläufigen Trend der globalen Temperaturanomalien über sieben Jahre zeigen.

Die [UAH-Satellitendaten](#) sind unten abgebildet und zeigen einen rückläufigen Trend von -2,49 Grad C pro Jahrhundert seit 2016 und keine Korrelation mit steigenden atmosphärischen CO₂-Werten:



Der Leitartikel der Times ignoriert die vieljährigen EPA-Daten bis zum Jahr 2021, die zeigen, dass die Hitzewellen in den USA seit den 1930er Jahren nicht mehr zugenommen haben und dass es in jüngster Zeit keine steigenden Trends bei den Hitzewellen gab, die auf ein nahendes Unheil hindeuteten, sowie die EPA-Daten, die zeigen, dass es in den 48 zusammenhängenden US-Staaten seit 1895 kein Muster zunehmender Dürre gab, wie unten dargestellt:

Climate Change Indicators

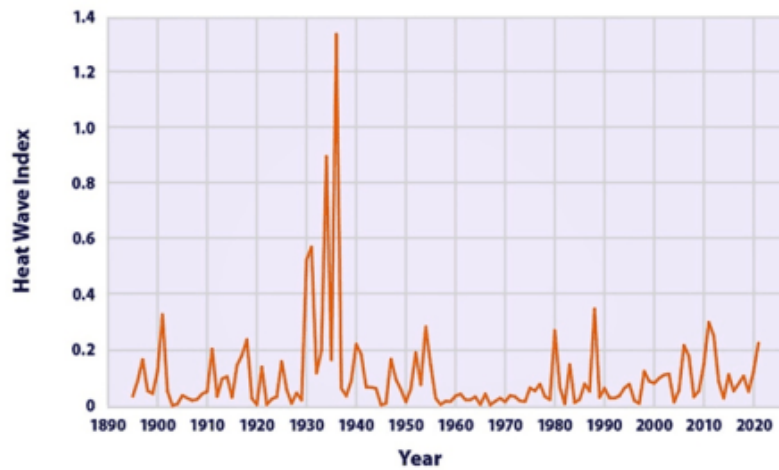
[CONTACT US](#)

- [Indicators Home](#)
- [View the Indicators](#)
- [Greenhouse Gases](#)
- [Weather and Climate](#)**
- [U.S. and Global Temperature](#)
- [Seasonal Temperature](#)
- [High and Low Temperatures](#)
- Heat Waves**
- [U.S. and Global Precipitation](#)
- [Heavy Precipitation](#)
- [Tropical Cyclone Activity](#)
- [River Flooding](#)
- [Drought](#)
- [A Closer Look: Temperature and Drought in the Southwest](#)
- [Oceans](#)
- [Snow and Ice](#)
- [Health and Society](#)
- [Ecosystems](#)
- [Dig into the Data](#)

Climate Change Indicators: Heat Waves

This indicator describes trends in multi-day extreme heat events across the United States.

Figure 3. U.S. Annual Heat Wave Index, 1895–2021



This figure shows the annual values of the U.S. Heat Wave Index from 1895 to 2021. These data cover the contiguous 48 states. An index value of 0.2 (for example) could mean that 20 percent of the country experienced one heat wave, 10 percent of the country experienced two heat waves, or some other combination of frequency and area resulted in this value.

Data source: Kunkel, 2022²

Web update: July 2022

Climate Change Indicators

CONTACT US

Indicators Home

View the Indicators

Greenhouse Gases

Weather and Climate

U.S. and Global Temperature

Seasonal Temperature

High and Low Temperatures

Heat Waves

U.S. and Global Precipitation

Heavy Precipitation

Tropical Cyclone Activity

River Flooding

Drought

A Closer Look: Temperature and Drought in the Southwest

Oceans

Snow and Ice

Health and Society

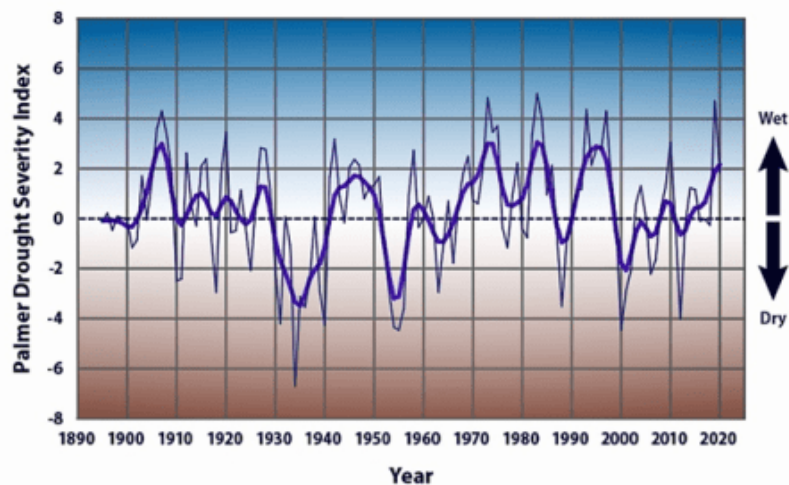
Ecosystems

Dig into the Data

Climate Change Indicators: Drought

This indicator measures drought conditions of U.S. lands.

Figure 1. Average Drought Conditions in the Contiguous 48 States According to the Palmer Index, 1895–2020



This chart shows annual values of the Palmer Drought Severity Index, averaged over the entire area of the contiguous 48 states. Positive values represent wetter-than-average conditions, while negative values represent drier-than-average conditions. A value between -2 and -3 indicates moderate drought, -3 to -4 is severe drought, and -4 or below indicates extreme drought. The thicker line is a nine-year weighted average.

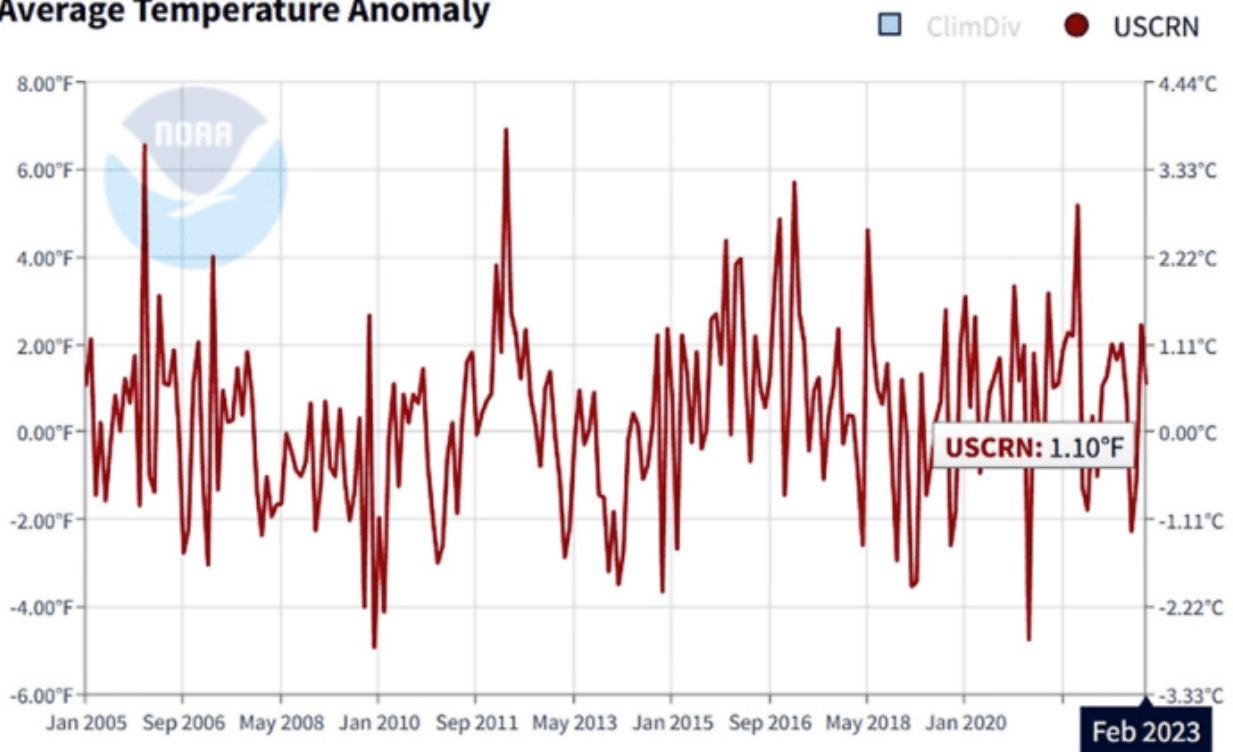
Darüber hinaus ignoriert die Times die [Messdaten](#) der NOAA für die durchschnittlichen Temperaturanomalien in den kontinentalen USA, wonach es in letzter Zeit keine steigenden Trends bei den Temperaturanomalien gegeben hat, was ihre falsche Behauptung von „größerem menschlichem Leid und Umweltzerstörung“ untermauert:

US Surface Temperature:

February 2023 | 1.10°F (0.61°C)

US Climate Reference Network (data updated 12th to 17th of the month)

Average Temperature Anomaly



Die Times ignoriert die umfangreichen, im Jahr 2022 aktualisierten [NOAA-Daten](#) zum Anstieg des Meeresspiegels, die keine Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs an den US-Küsten zeigen, der von den Klimaalarmisten in den letzten vier Jahrzehnten fälschlicherweise mit grob fehlgeschlagenen Vorhersagen bedroht wurde, beginnend mit den [Anhörungen](#) der Klimaalarmisten im Senat der Demokraten im Jahr 1988, die von der Times bequemerweise verschwiegen und ignoriert wurden.

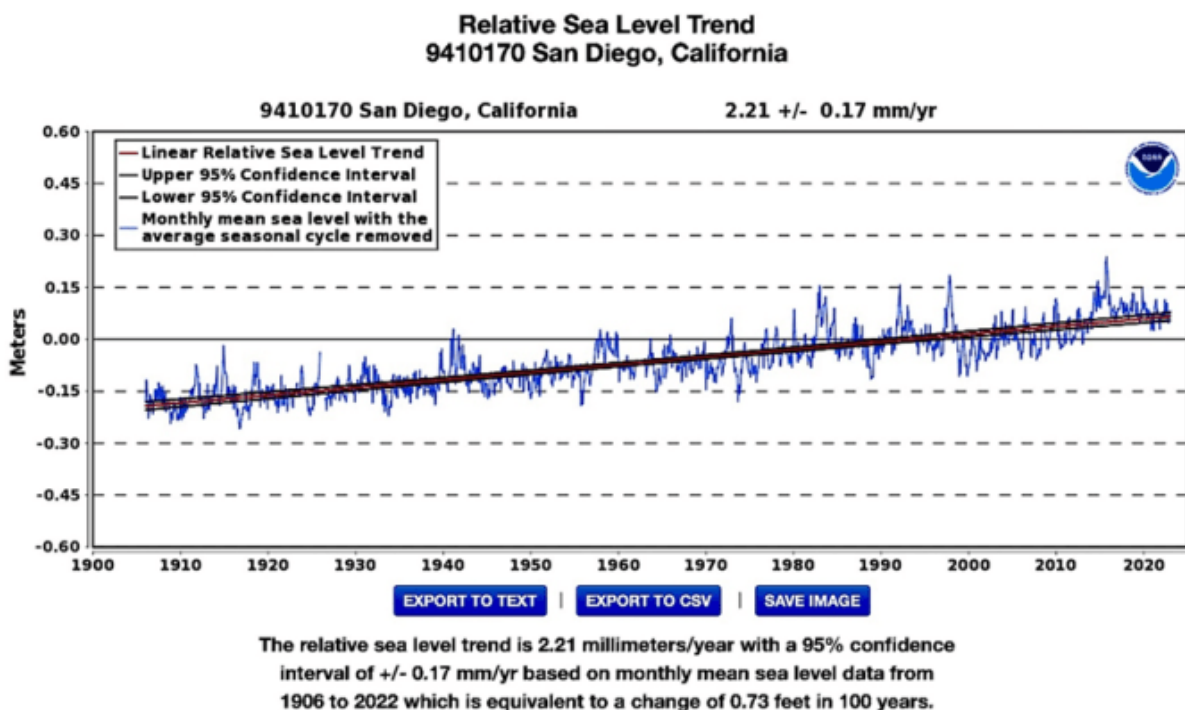
Die Daten für die New York City Battery Station, die mit 166 Jahren das längste gemessene Zeitintervall für US-Stationen aufweist, sind unten mit einer konstanten Rate von 30 mm pro Jahrhundert dargestellt.



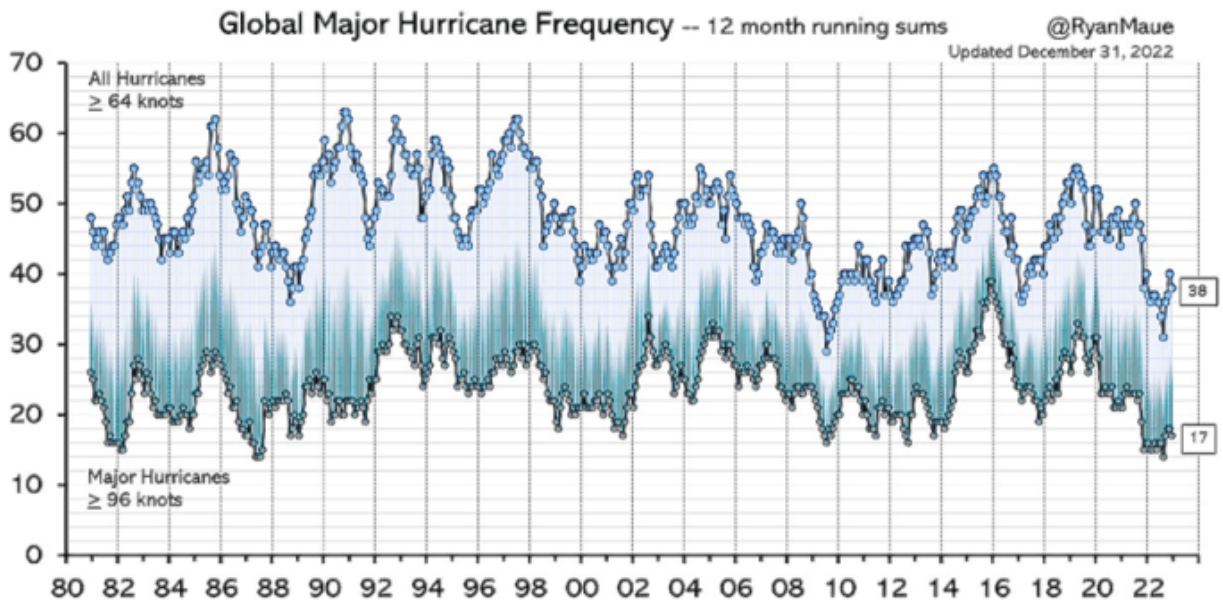
Unterhalb der NOAA-Daten sind Fotos des wahrscheinlich meistfotografierten Wahrzeichens der USA, der Freiheitsstatue, zu sehen. Das linke Foto stammt aus dem Jahr 1898, das rechte aus dem Jahr 2022

(aufgenommen auf einer kürzlichen Reise) und zeigt, dass der Meeresspiegel in den letzten 124 Jahren zwischen diesen Fotos kaum gestiegen ist, wie es auf der Grundlage der akribisch gemessenen wissenschaftlichen Daten der NOAA zum Meeresspiegelanstieg an der Küste zu erwarten war.

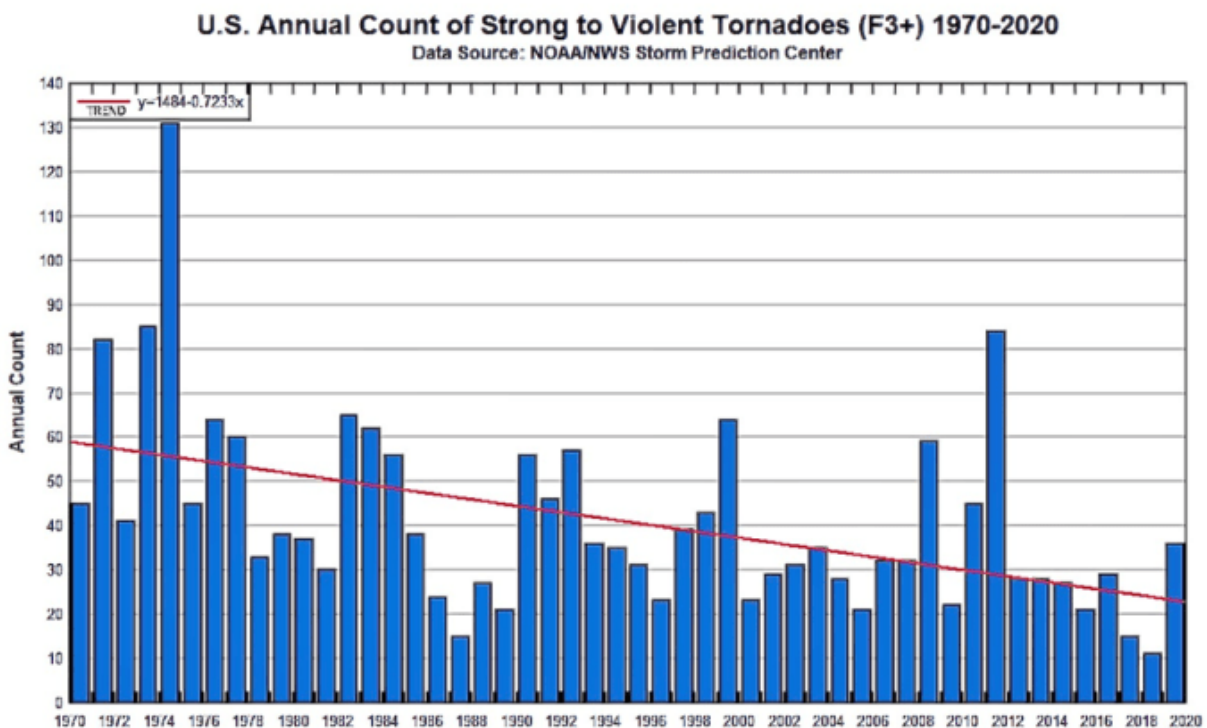
Im südlichen Kalifornien stellen die NOAA-Daten zum Meeresspiegelanstieg für San Diego mit 116 Jahren die längste aufgezeichnete Aufzeichnung mit einer konstanten Anstiegsrate von 22 cm pro Jahrhundert dar. Die Aufzeichnungen der NOAA über den Anstieg des Meeresspiegels an den US-Küsten unterstützen die Behauptungen der Klimaalarmisten über eine Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs an diesen Orten nicht und widersprechen vollständig den fehlerhaften und gescheiterten Behauptungen der Klimaalarmisten über eine Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs in den letzten vier Jahrzehnten.



Es gibt auch keine Beweise für zunehmende Trends bei der Häufigkeit oder Verstärkung globaler Hurrikane auf der Grundlage der Hurrikan-Messungen der NOAA (siehe unten) aus dem Jahr 1980, wobei dieses Ergebnis von inkompetenten Klimaalarmisten-Medien verschwiegen und/oder grob falsch dargestellt wird.



Auch die Häufigkeit und Intensität von **Tornados** in den USA hat nicht zugenommen, wie aus den folgenden NOAA-Daten hervorgeht:



Figure, source of data: NOAA Storm Prediction Center: <https://www.spc.noaa.gov/wcm/>

Keine der oben genannten und umfangreichen zusätzlichen gemessenen EPA- und NOAA-Messdaten der Klimawissenschaft bieten eine Rechtfertigung oder Unterstützung für die Propaganda-Erklärungen der Klimaalarmisten der L.A. Times, die „größeres menschliches Leid und Umweltzerstörung“ vorhersagen, wie sie in ihrem fehlerhaften Leitartikel angepriesen

werden.

Auf der Grundlage der fehlerhaften und verzerrten IPCC-Propaganda-Behauptungen über einen Temperaturanstieg von 1,5 Grad Celsius drängt die Times auf die folgenden lokalen Maßnahmen, die sie als notwendig erachtet, um dem jüngsten IPCC-Klimaalarmisten-Update zu begegnen:

„Von der Kommunalverwaltung bis zu den Staatsoberhäuptern sollten Beamte auf allen Ebenen alle ihnen zur Verfügung stehenden Befugnisse nutzen, um die gefährliche Maschinerie der fossilen Brennstoffe abzubauen und schnell durch saubere, erneuerbare Energien zu ersetzen. Ob es darum geht, das Ende von Gaskraftwerken, Ölbohrungen und Autos mit Verbrennungsmotor zu beschleunigen oder den Weg für die Elektrifizierung von Fahrzeugen und die Erzeugung und Übertragung von Wind- und Solarenergie freizumachen – es gibt Tausende von Möglichkeiten, die schlimmsten Folgen für unsere Zukunft zu vermeiden.“

In Anbetracht des anhaltenden globalen Emissionsanstiegs, wie er in Abbildung 1 dargestellt ist, scheint es angebracht, eine umfassendere Analyse der globalen Energie- und Emissionssituation vorzunehmen, bevor man den fehlgeleiteten und irreführenden Vorschlägen der Times folgt und Maßnahmen ergreift, die auf den fehlerhaften Klimabeauptungen des IPCC der Vereinten Nationen beruhen, indem man „lokale Regierungen bis hin zu Staatsoberhäuptern, Beamte auf allen Ebenen dazu auffordert, alle ihnen zur Verfügung stehenden Befugnisse auszuüben, um die gefährliche Maschinerie der fossilen Brennstoffe zu demontieren“.

Die von der Times vorgeschlagenen Maßnahmen werden ihren Wählern völlig unnötig hohe Kosten und eine unzuverlässige Energieversorgung aufbürden, die ihnen großen Schaden zufügen. In Anbetracht dieses Ergebnisses ist eine sehr viel detailliertere Betrachtung angebracht, um festzustellen, was mit der Welt in Bezug auf Energienutzung und Emissionen wirklich geschieht:

Wie im Folgenden ausführlich erläutert, besteht der größte Fehler der L.A. Times in ihrem Leitartikel darin, dass sie außerordentlich wichtige Informationen darüber verschwiegen und ignoriert hat, wer die wichtigsten Nationen und Regionen der Welt sind, die den weltweit steigenden Energieverbrauch und die Emissionsentwicklung vorantreiben, die nach Ansicht der Times eingeschränkt werden müssen, um ihre erfundene Behauptung von künftigen „menschlichem Leid und Umweltzerstörung“ zu entkräften.

Die Internationale Energieagentur ([IEA](#)) hat im vergangenen Jahr einen Bericht veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass die weltweiten CO₂-Emissionen im Jahr 2021 wieder auf den höchsten Stand gestiegen sind (Abbildung 1 im ersten Schaubild), und machte den verstärkten Einsatz von Kohle (dem schmutzigsten Energieträger mit den höchsten Emissionen pro verbrauchter Energieeinheit) für diesen Anstieg verantwortlich, wie in ihrem Bericht hervorgehoben wird.

Global CO₂ emissions rebounded to their highest level in history in 2021

Press release
08 March 2022

Increased use of coal was the main factor driving up global energy-related CO₂ emissions by over 2 billion tonnes, their largest ever annual rise in absolute terms

Kohle ist der dominierende Faktor für den Energieverbrauch Chinas und aller Entwicklungsländer, die als Nicht-OECD-Länder bezeichnet werden. Dies geht aus den neuesten Energie- und Emissionsdaten hervor, die im [BP-Report Statistical Review of World Energy 2022](#) enthalten sind, der über [Links](#) (siehe unten) außerordentlich detaillierte Informationen über den weltweiten Energieverbrauch und die Emissionen im Zeitraum 1965-2021 enthält:

The challenges and uncertainties facing the global energy system are at their greatest for almost 50 years. bp's Statistical Review of World Energy 2022 reveals that the growing shortages and increasing prices highlight the continuing importance of energy 'security' and 'affordability' alongside 'lower carbon' when addressing the energy trilemma

Key downloads

Statistical Review of World Energy	PDF / 6.1 MB	↓	+
Statistical Review of World Energy – all data, 1965-2021	XLSX / 3.2 MB	↓	+
2021 at a glance	PDF / 439.2 KB	↓	+
Consolidated data and all other downloads >			
Download all			

- Primary energy demand increased by 5.8% in 2021, exceeding 2019 levels by 1.3%.
- Between 2019 and 2021, renewable energy increased by over 8EJ. Consumption of fossil fuels was broadly unchanged.
- Fossil fuels accounted for 82% of primary energy use last year, down from 83% in 2019 and 85% five years ago.

INTERACTIVE CHART

Primary energy in 2021 grew by its largest amount in history, with emerging economies accounting for most of the increase

Aus dem BP-Bericht geht hervor, dass China im Jahr 2021 über 53 % der gesamten weltweiten Kohleenergie (86,17 Exajoule gegenüber 160,10 Exajoule) verbraucht und damit mehr Kohle als alle anderen Länder der Welt zusammen. Darüber hinaus entfielen im Jahr 2021 über 54 % des gesamten Energieverbrauchs in China auf Kohle (86,17 Exajoule gegenüber 157,65 Exajoule), wobei Chinas Kohleverbrauch seit 2005 um über 55 % gestiegen ist (86,17 Exajoule gegenüber 55,46 Exajoule). Der Energieverbrauch Chinas allein im Jahr 2021 übersteigt den Energieverbrauch der USA, der EU und des Vereinigten Königreichs zusammengenommen und macht 26,49 % des gesamten weltweiten Energieverbrauchs aus, was bei weitem der größte Anteil aller Nationen weltweit ist.

China hat dieses Niveau des Energieverbrauchs erreicht, indem es seinen Kohleverbrauch von 2005 bis 2021 um mehr als 30 Exajoule erhöht hat, wobei dieser Anstieg allein im Jahr 2021 um 12,6 % höher ist als die gesamte durch Wind- und Solarenergie bereitgestellte Energie der Welt im Jahr 2021. Chinas Zuwachs bei der Kohleenergie ist größer als der Zuwachs bei der Nutzung von Erdöl und Erdgas im selben Zeitraum.

Die BP-Daten zeigen, dass im Jahr 2021 mehr als 81 % der weltweit aus Kohle gewonnenen Energie auf die Entwicklungsländer entfallen (130,41 Exajoule gegenüber 160,10 Exajoule).

In den Nicht-OECD-Ländern (zu denen auch China gehört) stieg die

jährliche Kohleenergie-Erzeugung zwischen 2005 und 2021 um 48,32 Exajoule, wobei dieser Anstieg im Jahr 2021 um 77 % größer ist als die gesamte durch Wind- und Solarenergie in diesem Jahr erzeugte Energie der Welt.

Aus dem IEA-Bericht geht hervor, dass über 42 % aller globalen CO₂-Emissionen im Jahr 2021 auf die Kohle entfallen – der weitaus größte Anteil aller Energieträger, obwohl Kohle nur etwa 27 % des gesamten weltweiten Brennstoffverbrauchs ausmacht (160,10 Exajoule gegenüber 595,15 Exajoule).

Die Nicht-OECD-Staaten, auf die 61,37 % des weltweiten Energieverbrauchs entfallen, sind auch für 66,67 % aller weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich.

Der höhere Anteil von 66,67 % aller weltweiten Emissionen im Vergleich zum Nicht-OECD-Energieverbrauch von 61,37 % der weltweiten Energie ist auf den sehr hohen Einsatz von Kohle (dem schmutzigsten aller Brennstoffe) in diesen Ländern im Vergleich zu allen anderen Ländern der Welt zurückzuführen.

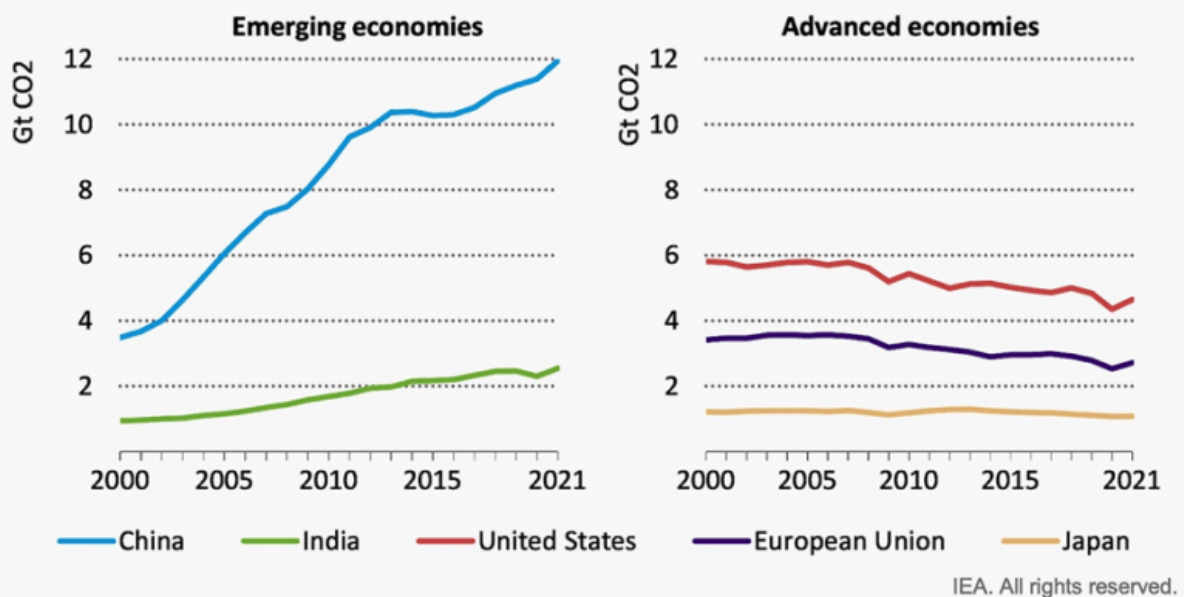
Der Anteil der Kohle am Gesamtenergieverbrauch der USA im Jahr 2021 betrug nur etwa 11 % (10,57 Exajoule gegenüber 92,97 Exajoule), und die USA haben ihren Kohleenergieverbrauch seit 2005 um über 53 % gesenkt (10,57 Exajoule gegenüber 22,85 Exajoule).

Im September 2020 veröffentlichte die EIA einen [Bericht](#), aus dem hervorgeht, dass die USA den Brennstoff Kohle durch effizienteres, kostengünstigeres und emissionsärmeres Erdgas ersetzt haben, wobei dieser Wechsel den größten Teil (61,2 %) der kumulierten 5,475 Mrd. t ausmachte.

Trotz dieser enormen Verringerung des Kohleverbrauchs in den USA und der Vorteile der höheren Effizienz und der geringeren Emissionen von Erdgas haben Biden und die Demokraten alles daran gesetzt, die Produktion und Nutzung von Erdgas in den USA zu senken (und damit die Kosten zu erhöhen).

Der von der IEA veröffentlichte Bericht enthält Daten, aus denen eindeutig [hervorgeht](#), dass China der bei weitem größte Verursacher des Anstiegs der weltweiten CO₂-Emissionen ist, wie die nachstehende IEA-Grafik zeigt, während die USA, die EU und Japan ihre CO₂-Emissionen seit Jahrzehnten kontinuierlich senken:

Figure 5 CO2 emissions in selected emerging and advanced economies, 2000-2021



Diese wichtigen Informationen über das Ausmaß der enormen Rolle Chinas und anderer Nicht-OECD-Staaten bei der Erhöhung des weltweiten Kohleverbrauchs und der Dominanz des globalen Emissionsanstiegs werden von der Times nicht angesprochen und verschwiegen.

Die erfolgreichen Bemühungen der USA, den Einsatz von Kohlebrennstoffen durch höhere Effizienz, geringere Emissionen und kostengünstigeres Erdgas deutlich zu reduzieren, die zu den enormen Emissionsreduktionen in den USA zwischen 2005 und 2021 geführt haben, werden von der Times verschwiegen und ignoriert.

[Hervorhebung im Original]

Seit Jahren veröffentlicht die L.A. Times eine bezahlte [Beilage](#) mit dem Titel „China Watch“, in der unter anderem Chinas Bemühungen um den Ausbau erneuerbarer Energien und die Entwicklung zu einer „grüneren“ Nation bei der Deckung seines Energieverbrauchs hervorgehoben werden; ein Beispielartikel aus einer Beilage des Jahres 2021 ist unten abgebildet:

CHINA WATCH

CHINA DAILY 中国日报

ALL IN THE PACKAGE

E-COMMERCE TAKES ON
A GREEN TINGE

CHINA, PAGE 2



TALE OF TWO ZONES

CITY LOOKS TO NEW
GROWTH MODEL

BEIJING SPECIAL, PAGE 3



This supplement is printed and distributed in select areas by the Los Angeles Times Media Group. It does not involve the editorial staff of the Los Angeles Times.

Winds of change a'blowing

Wind power will play a crucial role as China strives to improve the proportion of renewables in its energy consumption mix amid high emission-reduction goals, analysts say.

At the end of last year wind power accounted for 30% of the country's renewable power capacity.

China's National Energy Administration announced in January that about 71.7 gigawatts of new wind capacity was installed last year, more than double the country's previous annual growth record.

Ben Backwell, chief executive of the Global Wind Energy Council, said: "Wind companies and industry watchers



Palace Museum shows off ceramic wonders

After about two years' preparation, the Palace Museum's new ceramics gallery opened to the public in Beijing recently.

The new gallery, in the Hall of Martial Valor (Wuying Dian), on the west side of the museum, is displaying more than 1,000 highlighted Chinese ceramics ranging from 8,000 years ago to the early 20th century.

Dieser „Beilage“-Artikel befasst sich mit der zunehmenden Nutzung der Windenergie in China, verschweigt aber, dass die Windenergie im Jahr 2021 nur 3,9 % des Gesamtenergieverbrauchs Chinas und nur 2,28 % des Gesamtenergieverbrauchs der Nicht-OECD-Staaten ausmachen wird. In den USA lag der Anteil der Windenergie am Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2021 bei 3,9 %.

In diesen China-„Einschüben“ der L.A. Times wird weder Chinas enormer Verbrauch und das Wachstum fossiler Brennstoffe erwähnt, die vor allem durch Kohle angetrieben werden, noch wird auf die sehr große Rolle eingegangen, die China bei der Finanzierung, dem Bau und dem Betrieb von Kohlekraftwerken für andere asiatische Länder spielt, wie in dem unten stehenden Artikel erwähnt. Trotz der Aussage des Artikels, dass „Kohle in Ungnade fällt“, zeigen die globalen Energiedaten von BP, wie sie in den oben fettgedruckten Punkten ausgewertet und diskutiert werden deutlich, dass die ständig steigende Nutzung von Kohlebrennstoffen durch China und die anderen Nicht-OECD-Länder anhält.

21st century global mean temperature

Source: Met Office 2021

The Global Warming Policy Forum

Director: Dr Benny Peiser

HOME
WHO WE ARE
LATEST POSTINGS
PRESS RELEASES
FACTSHEETS
GWPF NEWSLETTER
CONTACT

You are here: [The Global Warming Policy Forum](#) > [How China fuels Southeast Asian coal boom](#)

Best of Blogs

How China fuels Southeast Asian coal boom

Date: 22/05/21 | Radio Free Asia

Coal is falling out of favor across the developed world because of concerns over pollution and climate change, but it remains a growing energy choice in many parts of Southeast Asia driven by Chinese investment.

China financing coal energy projects in Southeast Asia

Electricity generation from facilities financed wholly or in part by China.

Present (in megawatts)
 Planned (in megawatts)

Country	Present (in megawatts)	Planned (in megawatts)
Cambodia	100	1,400
Indonesia	9,724	7,120
Laos	600	2,400
Philippines	1,218	0
Vietnam	6,720	9,230

Chart: RFA • Source: Global Energy Monitor • Created with Datawrapper

RFA Graphics

In ihrem Leitartikel ignoriert und verschweigt die Times das erschütternde Ausmaß der Dominanz Chinas und anderer Nicht-OECD-Staaten bei der Kontrolle des Energieverbrauchs und der Emissionen in einem Maße, das für die OECD-Staaten unmöglich zu kontrollieren oder zu überwinden ist. Die einzige Aussage, die die Times in ihrem Leitartikel zu diesem kritischen Thema macht, ist ein versteckter und sehr gedämpfter Kommentar:

„China hat neue Kohlekraftwerke in einer schwindelerregenden Geschwindigkeit von zwei pro Woche genehmigt.“

Nirgendwo im Leitartikel der Times werden die Fakten genannt, dass China

und die Nicht-OECD-Staaten mit einem Anteil von 61,37 % am weltweiten Energieverbrauch die globale Energieversorgung dominieren oder dass diese Länder auch die globalen CO₂-Emissionen dominieren, da sie im Jahr 2021 66,67 % aller globalen CO₂-Emissionen erzeugen.

Nirgendwo geht der Leitartikel der Times auf die entscheidende Information ein, dass zwischen 2005 und 2021 China und die Nicht-OECD-Staaten ihre CO₂-Emissionen um 8,062 Milliarden Tonnen erhöht haben, während die USA und andere OECD-Staaten ihre CO₂-Emissionen um 2,321 Milliarden Tonnen reduziert haben, was zu einem Anstieg der weltweiten CO₂-Emissionen um 5,74 Milliarden Tonnen in diesem Zeitraum führt.

Nirgendwo geht die Times auf die Tatsache ein, dass die USA für mehr als die Hälfte der gesamten OECD-Emissionsreduzierungen von 2005 bis 2021 verantwortlich waren und dass der Großteil der US-Reduzierungen durch den Einsatz von Erdgas anstelle von Kohlekraftwerken erreicht wurde.

Nirgendwo geht der Leitartikel der Times auf die Tatsache ein, dass die Nicht-OECD-Länder ihren Energieverbrauch zwischen 2005 und 2021 um 66,7 % steigern konnten und dass die OECD-Länder ihren Energieverbrauch im gleichen Zeitraum um -4,3 % senken konnten, was deutlich zeigt, dass die Nicht-OECD-Länder das künftige Energiewachstum und die Emissionen mit noch größerem Vorsprung als im Jahr 2021 dominieren werden.

Stattdessen unterschlägt die Times diese wesentlichen Fragen, indem sie die unzureichende Aussage über China, das „neue Kohlekraftwerke genehmigt“ anbietet, während sie China und die Nicht-OECD-Staaten, die bereits ein massives Wachstum und eine Dominanz sowohl beim weltweiten Energieverbrauch als auch bei den Emissionen aufweisen und diese Dominanz in der Zukunft noch weiter zunehmen wird, völlig ausblendet.

Die Themen der globalen Energie und der Emissionen, die klar identifiziert und dargestellt werden müssen, um eine offene und vollständige Diskussion über energiepolitische Maßnahmen und Entscheidungen in den USA und weltweit zu ermöglichen, die von der Times ignoriert und verschwiegen wurden, werden im Folgenden näher erläutert.

Tabelle 1 zeigt die Daten in der Rangfolge der Weltregionen mit dem größten prozentualen Anteil am weltweiten Gesamtenergieverbrauch und dem prozentualen Anteil der Wind- und Solarenergie (die etwa 70 % aller erneuerbaren Energien ausmachen), wie im BP Statistical Analysis Report von 2022 aufgeführt:

Table 1

Year 2021 Wind & Solar Contribution to Total Energy Consumption by World, Selected World Regions, Country and California

World Region	Percent of Region Total Energy Use from Wind & Solar	Region Percent of Total World Energy Use
World	4.58% (27.27 exajoules)	100.00% (595.15 exajoules)
Non-OECD	3.59% (13.14 exajoules)	61.37% (365.26 exajoules)
OECD	6.15% (14.13 exajoules)	38.63% (229.89 exajoules)
China	5.87% (9.26 exajoules)	26.49% (157.65 exajoules)
U.S.	5.56% (5.17 exajoules)	15.62% (92.97 exajoules)
EU	8.62% (5.18 exajoules)	10.10% (60.11 exajoules)
California (EIA Data for 2020)	8.03% (0.586 exajoules)	1.22% (7.3 exajoules)

Wind- und Solarenergie lieferten im Jahr 2021 nur 4,58 % des weltweiten Gesamtenergieverbrauchs, nachdem die Regierungen weltweit jahrzehntelang die Nutzung dieser kostspieligen und unzuverlässigen Energieressourcen vorgeschrieben hatten, einschließlich des Einsatzes von **Billionen** von Dollar an riesigen, von der Regierung gesteuerten globalen Subventionen. Allein Deutschland hat mindestens 800 Milliarden Euro für seine **gescheiterte** Kampagne zur grünen Energiewende ausgegeben.

Die dominierenden Nicht-OECD-Länder (die 61,37 % des gesamten globalen Energieverbrauchs im Jahr 2021 und 66,67 % der gesamten globalen Emissionen ausmachen) verbrauchten weniger Wind- und Solarenergie (nur 13,14 Exajoule) als die OECD-Länder (die nur 38,63 % des gesamten globalen Energieverbrauchs im Jahr 2021 ausmachen) mit einem Wind- und Solarverbrauch von nur 14,13 Exajoule.

Im Jahr 2021 verbrauchten die Nicht-OECD-Länder 60 % mehr Gesamtenergie als die OECD-Länder, aber weniger Wind- und Sonnenenergie als die OECD-Länder. Dieses Ergebnis zeigt, dass es den Nicht-OECD-Ländern eindeutig an staatlichen Mandaten und Prioritäten für Wind- und Solarenergie fehlt.

Zuverlässige und kosteneffiziente fossile Energieressourcen, einschließlich Kohle, Erdöl und Erdgas, deckten weiterhin den größten Teil des weltweiten (82,28 % im Jahr 2021) und des gesamten regionalen Energieverbrauchs, wie in der nachstehenden Tabelle 2 auf der Grundlage der statistischen Analyse des Weltenergieverbrauchs von BP im Jahr 2021 dargestellt.

Man beachte, dass die Nicht-OECD-Staaten weltweit 85,34 % des Verbrauchs fossiler Brennstoffe zur Deckung ihres Energiebedarfs im Jahr 2021

dominieren. Sogar das weltweit unbedeutende und klimawarnende Kalifornien mit seinem Mandat für erneuerbare Energien verbrauchte im Jahr 2020 70 % seines gesamten Energiebedarfs aus fossilen Brennstoffen.

Table 2

Year 2021 Fossil Fuel Contribution to Total Energy Consumption by World, Selected World Regions, Country and California

World Region	Percent of Region Total Energy Use from Fossil Fuels	Region Percent of Total World Energy Use
World	82.28% (489.66 exajoules)	100.00% (595.15 exajoules)
Non-OECD	85.34% (311.73 exajoules)	61.37% (365.26 exajoules)
OECD	77.39% (177.93 exajoules)	38.63% (229.89 exajoules)
China	82.71% (130.4 exajoules)	26.49% (157.65 exajoules)
U.S.	81.38% (75.66 exajoules)	15.62% (92.97 exajoules)
EU	70.43% (42.34 exajoules)	10.10% (60.11 exajoules)
California (EIA Data for 2020)	69.98% (5.11 exajoules)	1.22% (7.3 exajoules)

Fossile Brennstoffe lieferten der Welt im Jahr 2021 18-mal mehr Energie als Wind- und Solarenergie (489,66 Exajoule gegenüber 27,27 Exajoule), nachdem jahrzehntelang von den Regierungen der OECD-Länder die Nutzung der teuren und unzuverlässigen Wind- und Solarenergie vorgeschrieben wurde, obwohl die Regierungen weltweit Subventionen in Billionenhöhe bereitgestellt und Aufträge erteilt haben.

[Hervorhebung im Original]

Die nachstehende Tabelle 3 enthält Daten über die Welt, ausgewählte Weltregionen, Länder und Kalifornien, die den Gesamtenergieverbrauch für die Jahre 2005 und 2021 zeigen, wobei auch das prozentuale Wachstum des Energieverbrauchs von 2005 bis 2021 angegeben ist.

Table 3

Year 2021 Total Energy Consumption by World, Selected World Regions, Country and California for Years 2005 and 2021

World Region	Total Energy Use by Region for 2005	Total Energy Use by Region for 2021
World	459.24 exajoules	595.15 exajoules (+29.6%)
Non-OECD	219.12 exajoules	365.26 exajoules (+66.7%)
OECD	240.11 exajoules	229.89 exajoules (-4.3%)
China	75.70 exajoules	157.65 exajoules (+208.2%)
U.S.	96.88 exajoules	92.97 exajoules (-4%)
EU	67.92 exajoules	60.11 exajoules (-11.5%)
California (EIA Data for 2020)	8.61 exajoules	7.30 exajoules (-15.1%)

Die OECD-Länder (auf die im Jahr 2021 nur 38,63 % des weltweiten Gesamtenergieverbrauchs entfallen), angeführt von den USA und der EU, verzeichneten zwischen 2005 und 2021 einen **Rückgang des Energieverbrauchs um 4,3 %** (siehe Tabelle 3).

Die weltweit dominierenden Nicht-OECD-Länder (auf die im Jahr 2021 61,37 % des gesamten Weltenergieverbrauchs entfielen) **steigerten ihren Energieverbrauch im selben Zeitraum um +66,7 %**.

Diese BP-Energiedaten belegen, dass die Nicht-OECD-Länder bei weitem die größten und am schnellsten wachsenden Energieverbraucher der Welt sind, wobei diese Länder jetzt den gesamten globalen Energieverbrauch, das Wachstum und den Brennstoffverbrauch sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft vollständig dominieren.

Die Nicht-OECD-Länder haben ihren Verbrauch an fossilen Brennstoffen im Zeitraum von 2005 bis 2021 um 113,94 Exajoule erhöht (311,73 Exajoule im Jahr 2021 gegenüber 197,79 Exajoule im Jahr 2005), wobei dieser Anstieg des Verbrauchs an fossilen Brennstoffen 435% größer ist als der Anstieg des Verbrauchs an Wind- und Sonnenenergie (27,27 Exajoule im Jahr 2021 gegenüber 1,08 Exajoule im Jahr 2005) im Jahr 2021.

Wie die jahrzehntelangen erfolglosen Bemühungen der OECD-Länder zeigen, können sie die künftige globale Energieversorgung, das Wachstum, den Brennstoffverbrauch und die Emissionen nicht kontrollieren, wie die umfassenden statistischen Daten der globalen Energieanalyse von BP für das Jahr 2021 deutlich zeigen.

Der Times-Artikel versäumt es, diese bedeutenden Energie- und Emissionsprobleme zu identifizieren oder zu behandeln, und erwartet dies dennoch von den Menschen in den USA:

„Von der lokalen Regierung bis zu den Staatsoberhäuptern sollten Beamte auf allen Ebenen alle ihnen zur Verfügung stehenden Befugnisse nutzen, um die gefährliche Maschinerie der fossilen Brennstoffe zu demontieren und schnell durch saubere, erneuerbare Energie zu ersetzen. Ob es darum geht, das Ende von Gaskraftwerken, Ölbohrungen und Autos mit Verbrennungsmotor zu beschleunigen oder den Weg für die Elektrifizierung von Fahrzeugen und die Erzeugung und Übertragung von Wind- und Solarenergie freizumachen – es gibt Tausende von Möglichkeiten, die schlimmsten Folgen für unsere Zukunft zu vermeiden.“

In dem Times-Artikel wird die fehlerhafte UN-Forderung von 1,5 Grad Celsius hochgespielt, als ob diese Forderung endgültig und sicher wäre, was nicht zutrifft. Er fordert die Menschen in den USA außerdem auf, die Energieversorgung und die Wirtschaft des Landes zu zerstören, und zwar auf der Grundlage seiner Klimaalarmismus-Propaganda, die kritische und entscheidende globale Daten zu Energie und Emissionen verschweigt und ignoriert.

Wir wiederholen eine der wichtigsten Schlussfolgerungen, die wir bereits in Bezug auf die von der Times verheimlichten Daten festgestellt haben, und stellen erneut fest:

„Der Leitartikel der Times geht nirgends auf die Tatsache ein, dass die Nicht-OECD-Staaten ihren Energieverbrauch zwischen 2005 und 2021 um 66,7 % gesteigert haben und dass die OECD-Staaten ihren Energieverbrauch im gleichen Zeitraum um -4,3 % gesenkt haben, was deutlich zeigt, dass die Nicht-OECD-Staaten das künftige Energiewachstum und die Emissionen noch stärker dominieren werden als im Jahr 2021.“

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/03/30/l-a-times-un-climate-report-editorial-lacks-competence-credibility/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE